



3,5 % der Verstorbenen 2019 mit der Todesursache Diabetes mellitus

2019 verstarben 1 141 Personen (631 Frauen und 510 Männer) bzw. 3,5 % aller Verstorbenen aus Sachsen-Anhalt an Diabetes mellitus. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, gingen die Todesfälle gegenüber dem Vorjahr aufgrund dieses Leidens um 70 Frauen und 17 Männer zurück.

Mit 4,5 % wies der Altmarkkreis Salzwedel den höchsten prozentualen Anteil mit der Todesursache Diabetes mellitus aus, der geringste Anteil war in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 2,1 % berechnet worden.

In Sachsen-Anhalt dominiert, wie im gesamten Bundesgebiet, der Typ-2-Diabetes, auch Altersdiabetes genannt. Für 953 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes, darunter 860 Personen mit 65 oder mehr Jahren, war dieser Diabetestyp für den Tod verantwortlich. Der Typ-1-Diabetes führte hingegen bei lediglich 26 Personen zum Tod.

Sind bei einem Diabetiker die Blutzuckerwerte über einen längeren Zeitraum zu hoch, so kann dies zu Schäden bzw. Folgeerkrankungen an den Nieren, Augen, Nerven oder im Herz-Kreislaufsystem führen. So führte zum Beispiel der Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen bei 224 oder der Diabetes mellitus mit peripheren vaskulären Komplikationen bei 52 Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen Arendsee und Zeitz zum Tode. Für 371 Personen aus Sachsen-Anhalt waren multiple Komplikationen aufgrund der Zuckerkrankheit die Todesursache.

Für 18 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war das diabetische Koma (hyperglykämisches Koma), durch Diätfehler, Dosierungsfehler mit Insulin und Infektionen sowie andere Begleiterkrankungen verursacht oder ein hypoglykämischer Schock, durch Überdosierungsfehler mit Insulin, extreme körperliche Belastungen, starken Durchfall und Erbrechen oder das Auslassen einer Mahlzeit verursacht, für den Tod verantwortlich.

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die allgemein als Zuckerkrankheit bezeichnet wird. Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes beginnt meist in der Jugend und entsteht durch die Zerstörung der Insulin produzierenden Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. Dies führt üblicherweise zu absolutem Insulinmangel. Gegenwärtig ist eine Prävention des Typ-1-Diabetes nicht möglich. Der Typ-2-Diabetes tritt meist bei älteren Menschen auf, zunehmend sind aber auch jüngere Personen betroffen. Diese Form der Erkrankung beginnt langsam und beruht auf einer zunehmenden Unempfindlichkeit der Zellen

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

gegenüber dem Insulin. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem die Lebensweise und die Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist auch hier nicht möglich, jedoch kann häufig nach einer Gewichtsreduktion die medikamentöse Behandlung überflüssig gemacht werden, da der Körper aufgrund der nun geringeren Körpermasse genügend Insulin aus eigener Kraft produziert.

Weitere Informationen zum Thema Gesundheitswesen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.